

# "Xi hat einen Fehler gemacht" – Wie Chinas Staatschef und die WM die Proteste befeuern



Menschen protestieren in Peking gegen die strengen Corona-Maßnahmen der Regierung  
© Noel Celis / AFP



von **Christine Leitner**  
28.11.2022, 17:08 • 4 Min.

**MERKEN**

**In China gehen immer mehr Menschen gegen die Corona-Politik von Staatschef Xi Jinping auf die Straßen. Genia Kostka, Professorin für chinesische Politik an der Freien Universität Berlin, erklärt, warum es erst nach drei Jahren soweit ist – und was die WM damit zu tun hat.**

**In Deutschland haben einige Bürger schon im ersten Pandemiejahr gegen die Corona-Maßnahmen protestiert und rebelliert. In China passiert das jetzt erst – nach drei Jahren. Warum waren die Bürger lange so folgsam, Frau Kostka?**

Die chinesische Bevölkerung war schon vor der Pandemie an drastische Gesundheitsmaßnahmen gewöhnt, die Corona-Maßnahmen waren also nicht ganz neu. Drei Jahre lang hat man zudem darauf vertraut, dass der chinesische Kurs von "Zero Covid" weltweit der Klügste ist. Dazu hat auch die Propaganda beigetragen.

**Und was hat sich verändert, dass die Bürger nun aufbegehren?**

Nach drei Jahren wird es aber immer schwerer, diesen Kurs vor der Bevölkerung zu verteidigen, denn spätestens mit der Fußball-WM in Katar sehen die Menschen in China, dass andere Leute ohne Masken und Einschränkungen leben und alles trotz Corona gut funktioniert. Man kann strikte Maßnahmen kurzzeitig akzeptieren, aber irgendwann staut sich Frust und der bricht sich gerade in chinesischen Städten Bahn.



**VOR ORT**  
**SHANGHAI**  
**Die ganze Welt horchte auf, als in China Menschen auf die Straße gingen. Im Land selbst jedoch regiert die Zensur**

**Die WM hat die Proteste aber nicht ausgelöst, oder doch?**

Darüber wird tatsächlich spekuliert. Es gibt aber noch einen anderen sogenannten "trigger point" und das wäre der Hochhausbrand in der Stadt Ürümqi in der Provinz Xinjiang, bei dem mehrere Menschen verletzt und getötet wurden. Es heißt, dass die Menschen das Haus wegen der Corona-Maßnahmen nicht rechtzeitig verlassen konnten.

**Das bedeutet die Menschen gehen wirklich nur gegen die Corona-Pandemie auf die Straße oder steckt noch mehr dahinter?**

Zum aktuellen Zeitpunkt wissen wir wenig über die Proteste. Es gibt zwar Videos und Bilder im Internet, auf denen auch zu sehen ist, dass die Menschen sich gegen den chinesischen Staatschef richten. Aber wir können mit Sicherheit sagen, dass die Mehrheit der Protestierenden gegen die strengen Corona-Maßnahmen ist. Es geht darum, wieder ein normales Leben führen zu können.

**Wir wissen also auch nicht, wer da genau protestieren geht?**

Es handelt sich um dezentrale Proteste in großen Städten an der Küste, im Osten und Zentralchina. Aber das kann sich noch ändern. Auch an einigen Unis gab es Proteste.

**Immer wieder wird berichtet, dass es sich um die größten Proteste seit Jahrzehnten handeln soll. Welche Proteste wären mit den Aktuellen vergleichbar und warum?**

Kommt darauf an, ob Hongkong dazuzählt. Die Hongkong-Proteste waren allerdings zentral organisiert und wurden von der chinesischen Regierung und der Hongkonger Polizei massiv bekämpft. In China selbst gibt es aber auch immer wieder hunderte Proteste. Da geht es dann aber meistens um konkrete Beschwerden zu Themen wie Umweltprobleme und ungerechte Bezahlung. Aber lange hat sich die Öffentlichkeit nicht mehr direkt gegen die Regierung gewandt. Zum letzten Mal geschah das bei den Tian'anmen-Protesten 1989, die blutig niedergeschlagen wurden.



**NEUE RESTRIKTIONEN**  
**"Deformierter Geschmack" und "toxische Fankultur": China fürchtet um die Männlichkeit seiner Jungen. Und greift durch**

**Wie würden Sie die aktuellen Proteste einschätzen? Werden sie einfach niedergeschlagen?**

Noch muss sich zeigen, wie Xi Jinping reagiert. Seine Partei hat einfach unterschätzt, wie anstrengend die Zero-Covid-Strategie für die Bevölkerung ist. Und Xi hat einen Fehler gemacht: Er hat der Bevölkerung den chinesischen Pandemiekurs als den einzig Richtigen verkauft und den Westen schlecht dargestellt. Doch jetzt zeigt sich, dass der Westen momentan ohne strenge Maßnahmen zur Normalität zurückkehren kann und in China die Fallzahlen trotz Lockdown und Co. explodieren. Das muss man den Bürgern erst mal erklären. Bisher hat Xi immer einen harten Führungsstil verfolgt.

**Was bedeuten die Proteste für den Staatschef und seine Partei?**

Die Ausschreitungen stellen für Xi derzeit noch keine Bedrohung dar. Aber das kann sich ändern. Auf dem 20. Parteitag wurde noch mal signalisiert, dass Xi fest im Sattel sitzt und alle Kritiker ausgeschaltet hat. Allerdings hatten sich viele Bürger danach wieder eine Lockerung der Coronapolitik erhofft. Passiert ist aber nichts. Auch hat der 20. Parteitag verdeutlicht, dass politische Unterdrückungen eher zuzunehmen werden. Die Unzufriedenheit konnte man daran erkennen, dass vor allem Wissenschaftler, aber auch NGO-Mitarbeiter das Land verlassen haben. Aber jetzt gehen einige Menschen auf die Straße und fordern öffentlich, dass Xi zurücktritt. Das ist gefährlich, wenn so etwas ausgesprochen wird, wird es auch entsprechend geahndet.



**PROPAGANDA DER KP**  
**Der Virologe Kekulé als Kronzeuge: Wie China versucht, die Geschichte von Corona zu verdrehen**

**Die Proteste kamen nicht über Nacht, sondern brodeln nun schon seit einer Woche. Eigentlich hätte man erwartet, dass der Staatschef und die Behörden bereits früher durchgegriffen hätten.**

China ist ein riesiges Land, die harten Corona-Maßnahmen umzusetzen braucht Kapazitäten. Es kam auch in den letzten Monaten vereinzelt schon zu Unruhen, jetzt sind es aber plötzlich ganz viele Proteste an verschiedenen Orten. Die lassen sich nicht so einfach niederschmettern, vor allem dann nicht, wenn auch noch Beweise im Netz kursieren.

**In den chinesischen Medien wurden die Proteste nicht aufgegriffen.**

Staatliche Medien schweigen die Proteste tatsächlich tot. Interessant ist auch, dass die sozialen Medien von den Staatsmedien mit Falschmeldungen geflutet werden, um die Protestmeldungen zu übertönen. Auf Twitter kursierte zuletzt sogar die Behauptung, dass die staatlichen Organisationen Werbung für Escort-Services posten, um die Protestposts zu unterdrücken. Bisher hat es immer funktioniert, die politische Meinung mit Propaganda im Netz zu lenken und zu kontrollieren. Soziale Medien sind natürlich schwerer zu zensieren, aber dort ist nicht jeder aktiv, das Staatsfernsehen spielt immer noch eine große Rolle. Das heißt, dass manche Menschen trotzdem nichts von den Protesten mitbekommen, selbst wenn sie in derselben Stadt wohnen.

**Wie könnte es künftig in China weitergehen? Sind die Hoffnungen auf Lockerungen bei der Pandemiebekämpfung nun endgültig zerschlagen?**

Das ist schwierig zu sagen, weil man nicht genau weiß, wie sich die kommunistische Partei verhalten wird. Von absoluten Lockerungen ist aber nicht auszugehen, weil die Impfquote viel zu niedrig ist und es nicht genug Krankenhausbetten gibt. Ein Kompromiss ist denkbar, indem schrittweise gelockert wird und es Ausnahmen für Härtefälle gibt. China könnte aber auch wieder zum Zero-Covid-Kurs zurückkehren. Das wird aber schwierig sein, weil das Land nicht mehr so isoliert ist, wie zu Maos Zeiten. Die Leute sehen die Bilder aus Katar, da muss sich die Regierung eine Lösung einfallen lassen.